

WOMO – Reise in die Türkei vom 14.04. bis 29.05.2012

Teil 13 14. – 17.05.2012

14.05.2012 08:00 18°C leicht bewölkt

Griechenland haben wir 2008 schon einmal besucht, diesmal wollen wir nur quer durch fahren, um dann über Makedonien nach Albanien zu gelangen. Trotzdem wollen wir aber nicht auf der Autobahn bleiben sondern auf Landstrassen wo möglich dem Meer entlang fahren. In einem kleinen Fischerdörfchen „Lagos“ machen wir einen Halt und können uns nicht zurückhalten als wir vor einem kleinen Restaurant die Auslage sehen.

**Ein Tintenfisch liegt schon bald schmackhaft zubereitet in unseren Tellern,
zusammen mit einem Griechischen Salat und einem Glas Weisswein.**



**Nach dem Essen sehen wir,
wie fleissige Fischer wieder
für Nachschub sorgen**



.... sieht es nebenan so aus



**...und das WOMO
steht wohlbehütet
auf dem Parkplatz**



unsere Reise führt uns durch die schöne Stadt Handels und Hafenstadt Kavala.



Die Burg von Kavala



und das

Äquadukt

Irgendwo am **Kolpos Orfanus** also am Golf von Orfanus haben wir ein Plätzchen gefunden zwischen Dorfstrasse und Meer wo wir übernachten wollen. Man sieht zwar, dass sich ein Gewitter aufbaut, was uns allerdings nicht gross stört. In der Nacht aber gibt es ein starkes Gewitter es regnet kräftig und der Wind schüttelt unser „zu Hause“ ganz tüchtig durch, sodass ich glaube, das WOMO mit (nicht vorhandenen) Span-Set's festzurren zu müssen.

15.05.2012 07:15 12°C

noch leicht bewölkt aber aufhellend.

Am Morgen war der Spuk vorbei. Es ist zwar etwas kühler geworden.

Unsere Reise führt uns um die Halbinsel **Sithonia** und zwar im Gegenuhrzeigersinn. Auf der Westseite, mit Blick auf den **Golf von Kassandras** hat es schöne Badestrände und einige schöne, wenn nicht sogar mondäne Hotels. Auf der Ostseite hingegen ist es eher eine raue, wilde Gegend mit steilen Berghängen.

Die Strasse ist gut ausgebaut und lädt geradezu ein zum Motorradfahren. Es geht Bergauf und Bergab und es reiht sich rhythmisch Kurve an Kurve, was uns nicht dazu verleitet zu schnell zu fahren.

Im Hafen von Pirgadikla



schöne Farben im Meer



eine Schaf – Behausung?



Der Mount Athos 2033müM



ruhende Ziegen



ein Blick zurück



Am Abend finden wir im Hafen von **Ormos Panagias** ein ruhiges Plätzchen zum Schlafen.



Wir kommen noch mit einer Frau ins Gespräch die eine Reiseagentur führt. Sie ist eine Deutsche, verheiratet mit einem Griechen und lebt schon lange hier. Früher habe sie eine eigene Reiseagentur gehabt, jetzt sei sie nur noch Angestellte. So würde ihr wenigstens die Prämie für die Altersvorsorge von der Firma bezahlt. Der Tourismus sei völlig zusammengebrochen. Sie habe bis jetzt in diesem Monat 2 Buchungen machen können sonst wären es jeweils wesentlich mehr gewesen.

Der „auf alt gemachte“ 3 Master der im Hafen liegt, fährt jeweils mit gegen 100 Gästen zum heiligen Berg, dem Mount Athos. Heute kehrt er mit etwa 30 Fahrgästen zurück.

Die Frau meint, dass an der Tourismus-Krise die Presse mitschuldig sei. Es würden immer nur Negativ-Meldungen über Griechenland verbreitet und demzufolge bleiben die Gäste aus.

16.05.2012 07:30 19°C

leicht bewölkt, in der Nacht leichter Regen.

Um etwa 09:00 will sich 1 Paar aus Rumänien erkundigen, wann das Ausflugsschiff losfahren würde. Sie erhalten zur Antwort, dass Heute keine Fahrt sei, es habe zu wenig Anmeldungen. Etwas später wollte Katja in einem Souvenir Laden eine Karte und vielleicht auch sonst noch was kaufen. Es kam keine Verkäuferin auch nach mehrmaligen Hallo – Rufen. Das Interesse scheint also nicht sehr gross zu sein, ein Geschäft machen zu wollen.

Wir fahren los in Richtung Thessaloniki, durchqueren diese Stadt mehr oder weniger problemlos und suchen uns den Weg nach **Gianitsa**. Die Strasse ist gut und wir kommen flott voran. Dann sehe ich im Rückspiegel ein Fahrzeug näher kommen höre einen „starken“ Motor und schon fährt ein 2CV an mir vorbei. Dann noch ein zweiter und ein dritter alle drei mit Kennzeichen aus Frankreich.

Gute Strasse und.....



....3 2CV's rauschen an uns vorbei



Nur zu gerne hätte ich gewusst woher sie kommen und wohin sie gehen....aber die fahren unaufhaltsam weiter und entschwinden unseren Blicken.

Wir suchen uns den Weg zum **Limni Vegiritis** (Vegiritis See), finden ihn und bei der kleinen Ortschaft **Peräa** bietet sich ein schönes Plätzchen hoch über dem See zum Übernachten an.



Dann schauen wir uns noch etwas im Dörfchen um und sehen...

... ein kuriozes Restaurant
sowohl aussen als auch innen



Ein Storchenpaar
im Nest



.....und finden noch ein schönes Restaurant,

wo wir sehr gute Lammkotelet's essen.....bevor wir dann zum WOMO zurückkehren.

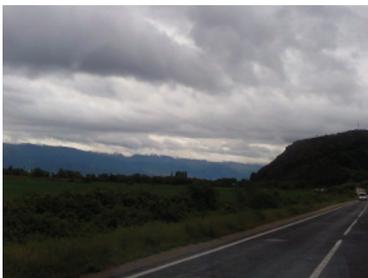


17.05.2012 07:30 10°C

es ist kalt und es beginnt zu regnen

Wir fahren in Richtung Süden bis zur E 65 wo wir dann den Weg in Richtung Grenze nach dem Kleinstaat **Mazedonien** - im Norden von Griechenland - nehmen, um über **Bitola** nach **Ohrid** am gleichnamigen See zu gelangen.

Das Wetter verschlechtert sich zusehends und die Gegend lädt nicht unbedingt zum Verweilen ein.



So kommt es auch, dass wir schon bald einmal zur Grenze kommen.

Die Zollanlagen Griechenland

Begrüssung und die Anlagen in Mazedonien



Gerade mal etwa 8 Minuten hat es bei diesem Grenzübertritt gedauert von der ersten bis zur letzten Kontrolle.

Schon auf der Griechischen Seite habe ich gesehen, dass vor uns 2 Velofahrer am Zoll sind. „Die armen Teufel“ dachte ich mir, bei diesem Wetter, immer wieder Regen und tiefe Temperaturen ... und dann beim Mazedonischen Zoll sehe ich, dass am einen Fahrrad hinten ein ganz kleines Schweizer Kreuz zu erkennen ist. Als wir die Grenze passiert haben, kommen wir miteinander ins Gespräch.

Es ist ein junges Paar, Yvonne und Ivo, so glaube ich heißen sie.

Sie sind seit letzten September mit dem Fahrrad unterwegs und waren u. a. auch im Asiatischen Raum. In etwa 2 bis 3 Monaten wollen sie wieder zu Hause sein.

Es regnet stärker und es ist kühl geworden. Wir offerieren den Beiden, dass wir sie ein Stück mitnehmen würden, oder ob wir ihnen sonst irgendwie etwas anbieten können. Sie lehnen aber dankend ab und meinen, sie hätten alles was sie brauchen und sie würden auch so zurecht kommen. Also verabschiedeten wir uns von ihnen mit den besten Wünschen für ihre Weiterreise.

In Ohrid angelangt schauen wir uns nach einem schönen Platz um. Die schönsten Plätze sind mit dem Auto nicht erreichbar und ein hilfsbereiter Passant meinte, dass wir für etwa € 20 auch ein schönes Hotelzimmer kriegen würden.

Etwas weiter oben am See, in der Nähe von **Kalista** soll es einen schönen Campingplatz haben. Nach einigem Suchen finden wir ihn aber für mehr als unsere WC-Kassette zu leeren und auf Vordermann bringen, eignet sich dieser Platz nun wirklich nicht.

In **Struga** pirsche ich mich über eine Parkanlage bis zum Strand vor. Dies dürfte in der Hochsaison nicht so ohne weiteres möglich sein. Aber jetzt stört das niemanden.

In schöner Parkanlage



bei „brennendem Himmel“



**und gutem Essen
im Restaurant**



Als nächstens fahren wir in ein Land von dem einem von vielen Seiten abgeraten wird. Andere sagen es wäre ein schönes Land und eine Durchfahrt sei absolut problemlos.

Von hier bis **Podgorice** in Monte Negro sind es ungefähr 300 km. Das werden wir wohl schaffen!

Wir sind gespannt was uns erwartet?

Im nächsten Teil werde ich berichten, was wir dort erfahren, gesehen und erlebt haben.